

## Persönlich, engagiert, erfolgreich Wasser im Fluss-Chef Vespermann schrieb Geschichte

**Jens Vespermann, „Beutelipper“ aus Hildesheim, bricht auf zu neuen Ufern: Das langjährige ‚Gesicht‘ des von der AGA gemanagten Umweltvorhabens „Wasser im Fluss“ hat seit Juni eine neue Herausforderung gefunden. Er wechselt zur unteren Naturschutzbehörde ins Detmolder Kreishaus. Also fast die gleiche Tätigkeit wie die letzten zwei Jahrzehnte – nur eben ohne Gummistiefel und Sozialarbeit vor Ort. Jens Spintzyk, sein Nachfolger bei diesem AGA-Projekt, ist schon mitten in der Einarbeitung.**

Wie nicht selten, war die Liaison von Vespermann mit der AGA völlig ungeplant. Der gelernte Gärtner hatte nach dem Zivildienst sein Abitur nachgeholt und in Höxter Landschaftsarchitektur und Umweltplanung studiert. Erklärtes Ziel des heute 52-jährigen war damals, landschaftsplanerisch vom Büro aus zu arbeiten. Bei schwachen Jobangebot hieß es damals anfangs, von einer freiberuflichen Honorartätigkeit zur nächsten zu wechseln.

Das Blatt wendete sich eher zufällig, als eine ehemalige Kommilitonin Vespermann auf ein Sozialprojekt im Detmolder Stadtteil Herberhausen hinwies: Hier sollten unter Leitung der AGA Jugendliche in ihrem Wohnumfeld für Natur und Landschaftspflege begeistert werden, anstatt jeden Tag nur „abzuhängen“. So meldete sich Vespermann bei der AGA und stieg im Juni 2000 als Anleiter beim damaligen Verein ein.

Jetzt, 23 Jahre später, ist Jens Vespermann das weit über den Kreis hinaus bekannte Gesicht des Gewässer- und Umweltvorhabens „Wasser im Fluss“ zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Er hat – so im O-Ton – in diesen Jahren seine Entscheidung, in die AGA einzutreten, nicht einen Tag bereut.

Vespermann hat Geschichte geschrieben – für die AGA, für Jobsuchende, für die Lipper Bürger und ‚natürlich‘ die Natur. Dieser zollt der nun zum 31. Mai ausgeschiedene „Wasservogt“ seinen allerhöchsten Respekt: „Am Anfang haben wir einfach Steine ins Wasser gekippt. Das nahm uns das Wasser krumm und suchte sich neue Wege. Nach und nach haben wir eines gelernt: Das Wasser selbst bestimmt seinen Lauf – und wenn wir klug und sensibel darauf eingehen, lassen uns unsere Gewässer wundervolle Gestaltungsspielräume!“



**Abschied von Jens Vespermann (oben Mitte) – 20 Jahre „full-time“ Projektmanagement mit rund 600 Gewässer-Baustellen bilden eine einzigartige Erfolgsgeschichte.**

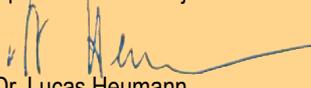
Liebe AGA-Freunde,

unser frisch gedrucktes **MAGAZIN** stellt – aus gar nicht so fröhlichem, dennoch außergewöhnlichem Anlass – das Umweltprojekt „Wasser im Fluss“ in den Mittelpunkt.

Grund für diese Entscheidung ist der Abschied von unserem langjährigen, allseits geschätzten Kollegen Jens Vespermann. Als Projektleiter hat er in der AGA und für Lippe ein wenig Geschichte geschrieben – nur wie es seine Art eben ist: Am liebsten steht er hinter seinen Teams und nicht davor.

Mit unserer Ausgabe wollen wir das einmalig umkehren und Highlights wie der 2019 erfolgten Auszeichnung zum UN-Dekadenprojekt „Biologische Vielfalt“, der Teilnahme am „Weltwassertag“ oder der Projektpräsentation in der Brüsseler NRW-Vertretung unter Vespermanns Regie ins Gedächtnis rufen.

Und wenn wir schon am Feiern sind: Wir berichten natürlich auch von der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Hermann Hibbeler, haben neue Ausbildungsberechtigte qualifiziert und gratulieren wieder Mitarbeitenden zu ihren Arbeitsjubiläen. Viel Spaß beim Lesen jetzt!

  
Dr. Lucas Heumann  
Vereinsvorsitzender AGA e.V.

## Wann, was, wo?

18.09.2023; 10:00 Uhr:

**Gesellschafterversammlung AGA gGmbH** (Im Fliegerhorst 17, 32756 Detmold); auf gesonderte Einladung

04.12.2023; 10:00 Uhr:

**Gesellschafterversammlung AGA gGmbH** (Im Fliegerhorst 17, 32756 Detmold); auf gesonderte Einladung

# Herzlichen Glückwunsch unseren AGA-Jubilaren

Fast schon eine Tradition im MAGAZIN: Auch in dieser Ausgabe dürfen wir mit den Verantwortlichen der Arbeitsgemeinschaft Arbeit Frau Tatjana Pecht und den Herren Andreas Klassen sowie Oliver Krome zu ihren jeweiligen Firmenjubiläen gratulieren.

Am 22. Juni 1998 startete Andreas Klassen seine nun schon 25-jährige berufliche Karriere bei der AGA im Betriebsbereich Recycling als Zerleger und Beifahrer im Rahmen eines befristeten Arbeitsverhältnisses. Schon während dieser Zeit half er bei Bedarf aufgrund seines handwerklichen Geschicks im Betriebsbereich Industriemontagen aus. Seit November 2000 gehört er längst zu unverzichtbaren Mitarbeitern in der Kabelkonfektionierung.

Tatjana Pecht, Verantwortliche für den Sozialdienst in der AGA, ist sowohl Betriebsratsvorsitzende als auch die „gute Seele“, die engagiert für die Interessen der Schwerbehinderten der AGA und aller Praktikanten kämpft. Ist „man“ in Not, ist sie zur Stelle. So lange schon, wie es die AGA gibt. Das ist natürlich ein wenig übertrieben, aber wunderbares Kompliment! Am 26. Mai war sie auf den Tag genau vor 25 Jahren in die Arbeitsgemeinschaft Arbeit eingetreten.

Oliver Krome toppt dieses Vierteljahrhundert Betriebszugehörigkeit um fünf Jahre und ist seit 30 Jahren bei der AGA. Im März 1993 startete er als geringfügig Beschäftigter im Betriebsbereich Industriemontagen. Ab 1.10.1993 wurde der gelernte Elektroinstallateur in Vollzeit als Gruppenbetreuer übernommen. Im November 1995 wechselte er in den Betriebsbereich Recycling. Heute arbeitet Krome als Zerleger und Beifahrer im Rahmen der kommunalen Sperrmüllabfuhr.



Bild links: Tatjana Pecht und Dirk Kramer gratulieren Andreas Klassen (Mitte) zum Firmenjubiläum. Bild Mitte: Tatjana Pecht mit AGA-Geschäftsführer Jens Fillies anlässlich ihres 25. Firmenjubiläums. Bild rechts: Jubilar Oliver Krome (3.v.li.) neben Franz Korsmeier, AGA-Vorstand Dr. Lucas Heumann und Ingo Fleischer (v.l.n.r.)

## Jens Vespermann, wir sagen danke!

30. Mai, Detmold, Showtime: Fast alle am Umweltprojekt „Wasser im Fluss“ beteiligten Sachbearbeiter aus den 16 lippischen Kommunen und dem Kreishaus, Mitarbeiter der Bezirksregierung und des Jobcenters Lippe sowie der Vorstand des AGA e.V. treffen sich zu einer „geheimen“ Arbeitskreissitzung auf dem Recyclinghof... Jens Vespermann ahnt von alledem nichts,

er möchte seine Verabschiedung zum 1. Juni ins Fachgebiet Landschaft und Naturhaushalt des Kreises Lippe nach 23 AGA-Jahren wie immer auf kleiner Flamme geköchelt sehen. Doch die „Wassergötter“ Jürgen Benning (Kreis Lippe, Fachgebiet Wasserwirtschaft) und AGA-Geschäftsführer Jens Fillies haben anderes im Sinn, riefen alle „Wasser im Fluss“-

Getreuen und locken den Ehrengast unter mancherlei Vorwänden hinzu. In dieser recht persönlichen Feier dann würdigten Fillies, Rüdiger Kuhlemann (Fachgebietsleiter Wasser und Abfallwirtschaft im Kreis Lippe) und AGA-Vorstandsvorsitzender Dr. Lucas Heumann die Leistung dieses emphatischen, zurückhaltenden Kollegen. Herzlichen Dank, Jens!



## Bundesverdienstkreuz für Hermann Hibbeler

Der Staatssekretär für Arbeit, Gesundheit und Soziales in Nordrhein-Westfalen, Matthias Heidmeier, hat Anfang März im Düsseldorfer Stadttor unserem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Hermann Hibbeler das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse für besondere Verdienste um die Bundesrepublik Deutschland überreicht. Hermann Hibbeler erhielt diese höchste Auszeichnung Deutschlands aufgrund seines mehr als drei Jahrzehnte andauernden Einsatzes für die Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsförderung. Wörtlich

heißt es in der Laudatio: „Immer wieder angetrieben von der Idee, möglichst viele Menschen mit Behinderungen oder Langzeitarbeitslose in ‚Lohn und Brot‘ zu bringen, handeln Sie stets mit Weitsicht und ohne sich dabei selbst in den Vordergrund zu stellen. (...) Man kann mit Fug und Recht sagen: Ihr nunmehr über 50-jähriges Engagement für die Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsförderung ist Ihr Lebenswerk. Was haben Sie alles bewegt!“ Auch wir von der Arbeitsgemeinschaft Arbeit gratulieren an dieser Stelle!



NRW-Staatssekretär Matthias Heidmeier und Hermann Hibbeler (li.)



Die Napte in Horn-Bad Meinberg – das bisher coolste Projekt



Technisch herausfordernd: Maibolte-Beckenpass (Dörentrup)

## Aus den Chroniken des Lipper Wasservogts...



Wasservogt Vespermann mit den Männern der ersten Stunde W. Frick und S. Bieseimer (v.l.n.r.)

Seit 2004 leitet Jens Vespermann das AGA-Projekt „Wasser im Fluss“. Hierbei setzen die Bezirksregierung Detmold, der Kreis Lippe, alle 16 lippischen Kommunen und das Jobcenter Lippe die Vorgaben der europäischen Wasserrahmenrichtlinie um. Zentraler Punkt: die Renaturierung aller Gewässer bis 2027 im Lippischen! Eine anspruchsvolle wie schöne Aufgabe, die der langjährige „Wasservogt“ Vespermann mit seinen Teams in unzähligen Vorhaben an Bega bis Werre realisiert. Hier eine Collage von den Highlights dieses in Deutschland außergewöhnlich erfolgreichen Umweltvorhabens in der Rückschau.



Nicht nur „Wasser im Fluss“, sondern nach harter Arbeit mitunter auch in den Stiefeln



Wie es begann: erstes Projekt in Detmold-Vahlhausen 2002



Infoveranstaltung Werre: W. Frick, J. Benning, U. Bähring, B. von der Lippe, J. Vespermann (vorn) und P. Völmecke sowie A. Hofmann ( hintere Reihe, v.l.n.r.)



Schönster Arbeitsplatz der Welt: der Herrengraben im Kalletal direkt an der Weser

### Impressum

Redaktion: Edelweisspress FB Müller (V.i.S.d.P.)  
fm@edelweisspress.de  
Layout: B. Schindler, schindler-birgit@gmx.de  
Herausgeber:  
Arbeitsgemeinschaft Arbeit e.V. (AGA)  
Orbker Straße 75, 32758 Detmold  
kontakt@aga-detmold.de  
Erscheinungsweise: mehrfach jährlich  
Bildquellen: AGA, T. Beckett, R. Kneschke  
(Adobe Stock), LWL, Pressestelle MAGS NRW,  
J. Vespermann

# Man kann alles werden...

... so man oder „frau“ denn will! Ob mit oder ohne Behinderung: Der eigene Wille und die Bereitschaft der Zivilgesellschaft, Handicaps als Normalität zu akzeptieren, entscheiden. Denn menschliche Würde, persönliche Rechte, Gleichberechtigung und Wohlergehen sind universelle Werte. Ein gutes Beispiel für diese Selbstverständlichkeiten ist Johannes Richter, heute Gruppenleiter eines 45 Mann starken Teams unserer AGA.

Richter, der eine Förderschule besuchen musste und im Anschluss eine theoriereduzierte Ausbildung als Kraftfahrzeug-Service-mechaniker absolvierte, wurde mit 19 Jahren bei der AGA eingestellt. Über die Jahre hinweg hat er sich qualifiziert, alle gebotenen Chancen genutzt und ist heute geachtete Führungskraft. Für den verheirateten zweifachen Familienvater bedeutet der Arbeitsalltag auf dem Recyclinghof Management, Personalführung und technisches Problemlösen: Einsatzpläne schreiben, Mitarbeitende führen, und als gelernter Zerleger und Beifahrer dafür zu sorgen, dass der angelieferte Haushaltsspermmüll fachgerecht entsorgt und abtransportiert wird.

Doch nicht nur rein berufliche Belange sind für den Chef und seine Mitarbeitenden in der AGA wichtig, sondern auch das zwischenmenschliche Miteinander sowie ein achtsamer Umgang mit der Natur – weit über die Wertstoffverwertung hinaus. Kater Klaus Fischer gehört dazu (wir berichteten in der jüngsten Ausgabe) – auch das Bienenhäus-



Formal ist nur der 3. Dezember „Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung“. Im Team der AGA sind es 365 Tage – wie der heutige Gruppenleiter Johannes Richter (knieend re.) seinem einstigen Arbeitsvermittler für berufliche Rehabilitation bei der Agentur für Arbeit, Johann Sticka (knieend li.), berichten kann.

chen und die Blumenwiese im Fliegerhorst sind wundervolle Gemeinschaftsprojekte.

„Wir sind ein eingeschworenes Team“, freut sich Johannes Richter!

## Gleichberechtigung geht alle an!

Zum Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai besuchte Dr. Stefan Nacke (MdB) mit seinem ehemaligen Landtagskollegen Walter Kern die AGA. In Detmold schreibt das Team dieses Inklusionsunternehmens eine echte Erfolgsgeschichte, so der Gast. Dr. Nacke versucht bei seiner politischen Arbeit, auf die Wichtigkeit eines inklusiveren Arbeitsmarktes aufmerksam zu machen. Für ihn gehören Inklusion und Gleichberechtigung zusammen und bestimmen über die Zukunftsfähigkeit der

deutschen Gesamtgesellschaft. Für den Münsteraner CDU-Bundestagsabgeordneten ist das kürzlich beschlossene Gesetz zur Förderung eines inklusiven Arbeitsmarktes unzureichend: So habe die Ampel es versäumt, bei dem so wichtigen gemeinsamen Anliegen der Inklusion auf Vorschläge der Opposition einzugehen. Sozialpolitiker Dr. Nacke kritisiert insbesondere die Abschaffung der bisherigen Bußgeldvorschrift für Unternehmen, die überhaupt keine Menschen mit Behinderungen beschäftigen.



Johannes Richter (li.) und Sebastian Guisepppe Bielicki (re.) neben Betriebsleiter Roy Schnormeier

## Ausbilderschein erworben

Ausbilden darf nur, wer persönlich und fachlich dazu geeignet ist – so legt es das Berufsbildungsgesetz (BBiG) in § 28 fest. Die zugehörige Ausbildung bei der IHK Lippe zu Detmold haben nun die beiden AGA-Mitarbeiter Johannes Richter und Sebastian Guisepppe Bielicki erfolgreich absolviert. Jene Prüfung beruht auf der Ausbildereignungsverordnung (AEVO). Die umgangssprachliche Bezeichnung dafür lautet jedoch AdA-Schein, da diese Qualifizierungsmaßnahme „Ausbildung der Ausbilder“ genannt wird.



MdB Dr. Stefan Nacke (2.v.l.) zu Besuch bei der Detmolder AGA. Neben ihm Walter Kern (li.) sowie Geschäftsführer Jens Fillies und Ulrich Schlott-hauer (3. bzw. 4.v.l.)

# Warum wird die Landschaft vermüllt, wo es doch die AGA gibt...

Die Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus (AG 60plus) versteht sich als eigenständige Zielgruppenorganisation der SPD, die ihrer Partei inhaltliche Impulse geben und zugleich Vermittlerin zu den Älteren in Organisationen, Verbänden und Institutionen sein will. 1994 gegründet, gehören ihr rund 250.000 SPD-Mitglieder über 60 Lebensjahren an.

Nach Corona-bedingten Verschiebungen war unlängst die regionale Gruppe zu Gast auf dem Fliegerhorst, um sich den neuen Recyclinghof von Betriebsleiter Roy Schnormeier und dessen Stellvertreter Franz Korsmeier präsentieren zu lassen. Zuvor berichtete AGA-Chef Jens Fillies den sichtlich überraschten Besuchern von den anderen Aktivitäten von Verein und gGmbH zur Inklusion behinderter Mitbürger: den Industriemontagen und dem Umweltprojekt „Wasser im Fluss“.

Schnormeier und Korsmeier hingegen wurden mit überaus interessierten Detailfragen ‚bombardiert‘. Gerade das Thema Sperrmüll hatte es den Senioren angetan. Und immer wieder kamen – schon oft von den Mitarbeitern auf dem Fliegerhorst gehörte – Zurufe aus dem Publikum, wie: „Ich verstehe nicht, warum immer noch so viel Müll

**Gruppenfoto der SPD AG60plus Detmold auf dem Recyclinghof mit Peter-Uwe Witt (7. v. li.) sowie den Gastgebern im orangenen Schutzanzug Roy Schnormeier (li.) und Franz Korsmeier (re.)**



wild abgestellt und unser schönes Lipperland zugemüllt wird – obwohl doch die AGA sechs Tage die Woche ein Rundum-Sorglos-Paket anbietet...“

Für Ratsmitglied Peter-Uwe Witt, Vorsitzender der AG60plus Detmold sowie stellvertretender Vorsitzender der AG60plus Kreis

Lippe und OWL-Regionalvorsitzender der AG60plus, war dieser Besuch willkommener Anlass, seiner Herzensangelegenheit für eine bessere Akzeptanz dieser SPD-Arbeitsgemeinschaft im kommunalen Umfeld, im Land sowie im Bund erneut Nachdruck zu verleihen.

## 5. LWL-Messe mit 120 Ausstellern

Zum fünften Mal bot der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) Arbeitssuchenden mit und ohne Behinderung, Experten, potenziellen Gründern sowie interessierten Bürgern auf der LWL-Messe der Inklusionsunternehmen am 15. März ein breites Angebot. Auf der Messe, die erstmals in Dortmund stattfand, stellten über 120 Ausstellende – der Großteil davon Inklusionsbetriebe wie die AGA – ihre Arbeit vor.

Die Firmen zeigten, was sie können, Fördermittelgebende und Beratungseinrichtungen

berichteten von ihren Leistungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitgeber. „Unsere Messe zeigt, wie vielfältig und erfolgreich Inklusionsunternehmen sind“, so Dr. Georg Lunemann, der Direktor des LWL, der gemeinsam mit NRW-Sozialminister Karl-Josef Laumann, Schirmherrin Anna Spindelndreier und Uta Deutschländer, Landessprecherin der LAG-IF für Westfalen-Lippe, die Messe eröffnete.

„Der Erfolg der Unternehmen spricht für sich: Im Jahr 2008 gab es in Westfalen-

Lippe 57 Inklusionsbetriebe, heute sind es 169. Die Zahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen hat sich im gleichen Zeitraum fast vervierfacht, sie ist von 594 auf über 2.200 angestiegen. Im bundesweiten Vergleich liegen wir damit an der Spitze“, erklärte Lunemann. „Für jeden einzelnen von diesen Menschen bedeutet das viel mehr als bloße Tagesstruktur. Die Arbeit dient dem Lebensunterhalt, sie ermöglicht soziale Kontakte und sie gibt Sinn.“



Weit mehr als ein „Achtungserfolg“: Nach Corona findet auch die LWL-Messe zu gewohnter Anziehungskraft zurück.



# Lipper Schlamm Schlacht



Unwetter und extrem heftiger Starkregen über Lippe am 22. Mai – besonders betroffen verschiedene Ortsteile von Detmold, Lemgo, Lage und Bad Salzuflen. Bis in den damaligen Abend rund 400 Einsätze für den lippischen Feuerwehr- und Rettungsdienst. Allein im Detmolder Stadtteil Klüt rund 80 Häuser aus Sicherheitsgründen stromlos geschaltet. Für die betroffenen Anwohner vor Ort eine dramatische Situation und jede Menge dauerhaft unbrauchbare Einrichtungsgegenstände. Die Folgen bekam später dann auch die AGA zu spüren... Denn die Mitarbeitenden des Recyclinghofes entsorgten bis Ende Mai kurzfristig den restlos verschlammten Sperrmüll und zahllose durch den Wassereintrich unbrauchbar gewordene Elektrogeräte.



---

## Wir brauchen Sie!

Sie wollen Gutes tun und in nächster Nähe helfen?  
Und suchen nach einem verlässlichen Kontakt?

Sprechen Sie uns an – jede Hand wird gebraucht, jedes Mitglied im Verein ist willkommen. Einfach anrufen unter **Tel. 05231-9662-0**, Ihren Namen und Rückrufnummer bzw. eMailadresse in diesem Abschnitt eintragen und zu uns via **Fax (05231-9662-49)** oder **eMail (kontakt@aga-detmold.de)** senden.

Ihr Name: .....

Telefon oder eMail: .....

